

Pfäffiker Museumsnacht

Samstag
2. September
18–23 Uhr

Farbe, Licht
und Schatten



Museum
am Pfäffikersee

Museum Eva Wipf

Naturzentrum
Pfäffikersee

Galerie Krause

**Eintritt
GRATIS**

Gestaltung: Thomas Dätwyler

HUBER+SUHNER

GG GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
DES BEZIRKES PFÄFFIKON

**STENGLER
GEYER**

KREBS AG
Elektro-Installationen

BÜRGERMEISTER-AG.CH
VERKEHRS- & FERIEN PFÄFFIKON ZH

AC-DC Elektro AG • Bäckerei Stiftung zur Palme • Bank Avera
Dorf-Garage Martine • Landi Illnau • Lindenbaum Pfäffikon
Malerei Schlumpf • Metzgerei Hotz • Neukom Optik • Scherer Fenster
Schindler Scheibling • Sorein-Fabrik GmbH • Rad9 GmbH

Programm

Durchgehend von 18.00 – 23.00 Uhr

- Schattenspiel selber ausprobieren
- Pflanzen und ihre Farben – kleines Malatelier
- Interaktiver Wettbewerb in der Ausstellung

Inputs zu Farbe Licht und Schatten in der Natur

18:00 Uhr: Tarnen und warnen

19:00 Uhr: Buntes Federkleid

21:00 Uhr: Fledermäuse, unheimlich schön!
– eine kurze Exkursion

22:00 Uhr: Wie Tiere sehen



Ab 18 Uhr

Vernissage der Ausstellung mit Werken von Valerie Lipscher

Valerie Lipscher ist eine Künstlerin aus Zürich mit einer Faszination für Flora – Fauna – Formen – Farben. Sie kreiert Vogelvasen, blumige, bunte Stoffe, tuftet Teppichgemälde und malt und klebt Bilder. Die Künstlerin ist anwesend.

20 Uhr

Was ist falsch am falschen Rembrandt?

Vortrag von Juraj Lipscher. Anhand von spannenden Fällen aus der Kunstgeschichte wird gezeigt, wie man mit wissenschaftlichen Methoden den Kunstfälschern das Handwerk legt.

Programm

19 und 21 Uhr

Führung durch die Gemäldesammlung von Johann Caspar Bosshardt

Durch die Sammlung führen Elke und Peter Jezler, Kunsthistorikerin und Kunsthistoriker. Sie waren, als sie noch in Hermatswil wohnten, wesentlich am Aufbau der Gemäldesammlung beteiligt und haben ein Buch zum Historienmaler publiziert.

20 und 22 Uhr

«Wenn es dunkel wird – wie man sich bettet, so liegt man»

Marc Lendenmann führt mit seiner szenischen Führung im Schlafzimmer des Altbaus vor Augen, wie einst geschlafen und geruht wurde.

MUSEUM & FORUM EVA WIPF

Programm

Durchgehend 18 – 23 Uhr

Museum Eva Wipf: Dauerausstellung

«Das verborgene Lachen im Werk von Eva Wipf» im Alten Bezirksgefängnis.

Estrich des Alten Bezirksgebäudes:

«Schätze auf dem Dachboden: Living Gallery:

Eine Hommage an die Zürcher Künstlerin Charlotte Schmid».

Sonder-Veranstaltungen

(Dauer 30 – 45 Minuten)

18/19/20 Uhr

«Geschichten aus dem Gefängnis»

Gaby Frei, Tochter des einstigen Gefängnisverwalters Gottfried Behr, erzählt in der Küche der Verwalterwohnung im Alten Bezirksgebäude aus ihrer Jugend.

21 Uhr

Living Gallery Kishana Kinashi präsentiert:

«Schätze auf dem Dachboden: MAY THE ANGELS – Eine Hommage an die Zürcher Künstlerin Charlotte Schmid».

22 Uhr

Führung Museum Eva Wipf:

«Das verborgene Lachen im Werk von Eva Wipf».

